



# Untersuchung zum provisorischen NF-Ausbau von Strabhaltestellen

## Beschreibung

Vor dem Hintergrund des seit dem 01.01.2013 geltenden Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ist eine komplette Barrierefreiheit des Nahverkehrs bis zum 01.01.2022 zu erreichen. Dies stellt Kommunen als Aufgabenträger und die beauftragten Verkehrsunternehmen vor große finanzielle Herausforderungen.

Aus baulicher Sicht ist die Reduzierung der Spaltbreiten und Höhendifferenzen im Einstiegsbereich von Straßenbahnen ein Aspekt zur Herstellung der Barrierefreiheit.

Mit dieser Arbeit sollen Möglichkeiten herausgearbeitet werden, Haltestellen mit geringen finanziellen Kosten provisorisch oder dauerhaft auszubauen. Es sollen verschiedene technische Möglichkeiten evaluiert sowie technisch beschrieben und bemessen werden. Dabei sind die Varianten nach Einsatzmöglichkeiten zu clustern. Vorrangig sollen wiederverwendbare Bauweisen betrachtet werden (z.B. Holz- oder Metallständerbauwerke o.ä.). Da die BOGESTRA nach ökologisch nachhaltigen Prinzipien arbeitet, ist dieser Aspekt gesondert zu betrachten.

## Unterpunkte

- Erarbeitung der Grundlagen der baulichen Barrierefreiheit an den Bahnsteigkanten und -zugängen
- Evaluierung von technischen Möglichkeiten
- Beschreibung und Bemessung der Provisorien
- Anwendungsmöglichkeiten erarbeiten
- beispielhafte Anwendung an bis zu zwei Haltestellen

## Literatur

- Gesetze und Richtlinien zur Barrierefreiheit
- Empfehlungen der Interessenverbände
- wissenschaftliche Studien
- Forschungsergebnisse

### Qualifikation/Studienschwerpunkte

- ✓ Architektur/Stadtplanung
- ✓ Bauingenieur
- ✓ Maschinenbau
- ✓ Bachelor/Dipl.-Ing. FH
- ✓ Master/Dipl.-Ing.

### Kontakt

Bitte richten Sie Ihr Anschreiben an: [olaf.peters@bogestra.de](mailto:olaf.peters@bogestra.de).

Bei Fragen zur Abschlussarbeit wenden Sie sich bitte an: [carsten.daldrup@bogestra.de](mailto:carsten.daldrup@bogestra.de).